

Die Germanen als herrschendes Volk.

1) bis auf König Pipin.

Von den germanischen Stämmen ward der vorherrschende der der Franken, eigentlich ein Völkerbund, der seit der 2ten Hälfte des 3ten Jahrhunderts nach Christi Geburt bekannt war. Der Häuptling, Chlodio, endete im J. 486 durch die Schlacht bey Soissons der Römer Herrschaft in Gallien, besiegte bey Zülpich die Alemannen, bey Bougle die Westgothen in Aquitanien. Sein Haus behauptete sich bis 752. Die wiederholten Landes- Theilungen seiner Nachfolger sind zu wenig lehrreich, um bey ihnen zu verweilen; wir richten unser Augenmerk auf das Allgemeine.

Des Königs Würde erbte; doch ward der Nachfolger, auf einem Schilde erhoben, dem Volke gezeigt. Seine Gewalt war beschränkt. Da es keinen vorwiegenden Kriegsstand gab, Wehre und Angriff aller Freyen Pflicht war, war Despotismus unmöglich. Der Freye lebte auf seinem Gehöfde, der König auf seinen Meyerhöfen. Der unterworfenen Einwohner ward mild behandelt, doch eignete sich der Franke einen ansehnlichen Theil des Grundeigenthumes zu, für den sich das Salische Recht bildete. Gerichtet ward Jeder nur von Männern seines